

Beilage zum SVA-Bulletin Nr. 12/2002  
 Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Atomenergie (SVA)  
 Postfach  
 3001 **Bern**

MONATSBERICHT ÜBER DEN BETRIEB DER SCHWEIZERISCHEN  
 KERNKRAFTWERKE

**IM MAI 2002**

Eine Publikation der schweizerischen Kernkraftwerke:

Nordostschweizerische Kraftwerke  
 Kernkraftwerk Beznau  
 5312 **Döttingen**

BKW FMB Energie AG  
 Kernkraftwerk Mühleberg  
 3203 **Mühleberg**

Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG  
 4658 **Däniken**

Kernkraftwerk Leibstadt AG  
 5325 **Leibstadt**

**Betriebsdaten für Mai 2002**

	Brutto- erzeugung  MWh	Nettoerzeugung  MWh	Betriebsstunden (Strompro- duktion) h	Gesamt- Bruttoerzeu- gung seit Inbe- triebnahme MWh	Gesamt- Nettoerzeugung seit Inbe- triebnahme MWh
KKB I	282'850	271'431	744	85'456'403	81'743'284
KKB II	273'444	262'542	725	84'743'003	81'189'388
KKM	271'560	259'369	744	77'365'313	73'872'753
KKG	732'829	690'932	744	175'454'256	165'500'479
KKL	817'258	778'229	704	143'352'021	135'818'665

Die aufgeführten Zahlen schliessen die Stromproduktion sowie in den Fällen KKB I, KKB II und KKG die Wärmeabgaben an die dortigen Fernwärmesysteme ein. Das KKB versorgt die regionale Fernwärmeversorgung für das untere Aaretal (Refuna) mit Heisswasser. Das KKG liefert Heissdampf an die benachbarte Kartonfabrik Niedergösgen (Kani).

## **Minderstromproduktion infolge Wärmeabgabe an Refuna und Kani im Mai 2002:**

(In Klammern die Gesamtwerte seit Aufnahme der Wärmelieferungen)

KKB I	864 MWh	(252'253 MWh)
KKB II	0 MWh	(35'663 MWh)
KKG	6'129 MWh	(1'250'964 MWh)

## **KERNKRAFTWERK BEZNAU**

(2 Druckwasserreaktorblöcke, Nennleistung je 380 MW brutto / 365 MW netto)

### **Betriebsverlauf im Mai 2002**

Block 1 produzierte während des ganzen Monats störungsfrei und mit voller Leistung. Für die Funktionsprüfungen von Ventiltrieben in Sicherheitssystemen müssen jeweils Leitungsabschnitte temporär abgesperrt werden. Eine solche Absperrung war nach erfolgtem Test in der falschen Position belassen worden und erst zwei Tage später beim Test der Pumpe des gleichen Systems entdeckt worden. Der Fehler wurde der Aufsichtsbehörde HSK umgehend gemeldet. Der Prüfablauf wird im Detail untersucht. Die daraus folgenden Massnahmen werden zum Ziel haben, zukünftig solche Fehler noch unwahrscheinlicher zu machen. Jeden Monat werden pro Kraftwerksblock ca. 200 Funktionstests und Überprüfungen durchgeführt.

Block 2 musste die Produktion für 10 Stunden aussetzen. Die kurze Kraftwerksabstellung diente der Verifizierung einer Fehleranzeige in der Eigenbedarfs-Schaltanlage und dem anschliessenden vorsorglichen Ersatz eines Messwertgebers (Stromwandler) in der Stromzuführung zu einem Leistungsschalter. Die Anlagensicherheit war durch den Fehler nicht reduziert. Die Aufsichtsbehörde HSK war über die Aktivitäten jederzeit auf dem Laufenden.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.

## **KERNKRAFTWERK MÜHLEBERG**

(Nennleistung 372 MW brutto / 355 MW netto, Siedewasserreaktor)

### **Betriebsverlauf im Mai 2002**

Die Anlage wurde bei maximal möglicher Leistung mit einer Arbeitsausnutzung von 98,1% und einer Zeitverfügbarkeit von 100% betrieben. Die geplanten Funktionsprüfungen wurden ordnungsgemäss durchgeführt. Hierzu war eine kurzzeitige Leistungsreduktion erforderlich.

Seit dem 21. Mai wird die Anlage zur Optimierung der Brennstoffausnutzung mit langsam abnehmender Leistung betrieben (Streckbetrieb). Die maximal erreichbare Leistung betrug am Monatsende noch 94,9%.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.

## **KERNKRAFTWERK GÖSGEN**

(Nennleistung 1020 MW brutto / 970 MW netto, Druckwasserreaktor)

### **Betriebsverlauf im Mai 2002**

Die Anlage wurde während des ganzen Monats im Streckbetrieb mit maximal möglicher Leistung betrieben.

Am 14. Mai wurde die Leistung planmässig zwecks Durchführung von Funktionsprüfungen abgesenkt.

Am 29. Mai erfolgte eine Umführung der HD-Vorwärmerstrasse RL 11 aufgrund einer Rohrleckage.

Alle behördlich vorgeschriebenen Funktionsprüfungen und Kalibrierungen wurden termin-gerecht ausgeführt und verliefen ohne Beanstandungen.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.

## **KERNKRAFTWERK LEIBSTADT**

(Nennleistung 1200 MW brutto / 1145 MW netto, Siedewasserreaktor)

### **Betriebsverlauf im Mai 2002**

Der störungsfreie Betrieb auf voller Last wurde zweimal planmässig unterbrochen. Für den Einbau von drei neuen Überspannungsableitern ging die Anlage vom 17. bis zum 19. Mai vom Netz. Zur Durchführung einer Steuerstamperanpassung erfolgte am 23./24.Mai eine kurzzeitige Lastreduktion auf 80%.

Die Abgaben radioaktiver Stoffe an die Umgebung lagen unterhalb der behördlich festgelegten Grenzwerte.